

Vogelsbergkreis im „Pakt für den Nachmittag“

VOGELSBERGKREIS (red). Vom Hessischen Kultusminister Professor Dr. Lorz kam kürzlich erfreuliche Post an den Ersten Kreisbeigeordneten Peter Zielinski im Lauterbacher Landratsamt: Aufgrund der guten Bewerbung möchte das Land den Vogelsbergkreis zum Schuljahr 2016/17 in den so genannten „Pakt für den Nachmittag“ aufnehmen.

„Das bedeutet, dass Grundschulen, Kommunen und Kreis gemeinsam sogenannte Pakte für den Nachmittag mit dem Land eingehen könnten, die dafür Sorge tragen, dass die Betreuungszeiten an den Schulen von halb acht Uhr morgens bis nachmittags um fünf Uhr garantiert werden können“, erläutert der für Schulen zuständige Dezernent des Landkreises in einer Pressemitteilung.

Möglich werde dies durch zusätzliche Mittel, die das Land hierfür bereitstellt, durch Anteile der Städte und Gemeinden und durch Elternbeiträge. Für die Betreuungszeiten früh morgens und spät nachmittags sowie in den Schulferien seien die Städte und Gemeinden zuständig, der Kreis als Schulträger habe die räumlichen und sächlichen Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen. Schuldezernent Peter Zielinski führt weiter aus, dass die Kommunen über die Paktvereinbarung die Möglichkeit erhalten sollen, bewährte Einrichtungen und damit qualifiziertes Personal – wie zum Beispiel im Falle der Stadt Lauterbach einen Kinderhort und dessen MitarbeiterInnen – einbringen könnten.

„Durch eine gemeinsame Herangehensweise können wir für alle die dies für ihre Kinder wünschen zu festen und verlässlichen Betreuungszeiten gelangen“, hofft Erster Kreisbeigeordneter Zielinski und teilt in seiner Presseinformation abschließend mit, dass der Vogelsbergkreis im Rahmen der mit dem Land zu treffenden Regelungen zwei bis drei Schulen in den Pakt einbringen könne.